

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. April 2008

Der Präsident E. Berger kann 31 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Von der Presse ist für die BZ Herr Frei und für die Volksstimme Herr Greilinger anwesend. Als Stimmzähler werden Marie Claude Bruand und Christoph Schweingruber bestimmt. Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2007

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Genehmigung der Rechnung 2007, inklusive der Spezialfinanzierungen

P. Wullschleger begrüsst die Anwesenden. Er erläutert die Rechnung 2007 inklusive der Spezialfinanzierungen und erklärt die Details zum Budgetvergleich:

Neben den ordentlichen Abschreibungen wurden auch ausserordentliche Abschreibungen in der ordentlichen Rechnung verbucht. Die Steuerausstände von rund Fr. 310'000.-- wurden detailliert bewertet. Davon sind nach Meinung des Kassiers Fr. 160'000.-- gefährdet. Dieser Betrag wurde als Delkredere-Rückstellung verbucht.

Allgemeine Verwaltung: Das Ergebnis ist um rund Fr. 19'000.-- besser als im Voranschlag. Der Personalaufwand ist um rund Fr. 6'000.-- tiefer, da keine Aushilfen für die Gemeindeverwaltung nötig waren. Die Versicherungen wurden erneuert. Dabei fand ein Wechsel von der Alba zur Allianz statt. Bisher wurden die Prämienrechnungen des neuen Jahres im alten verbucht. Mit dem Wechsel wurde dies korrigiert. In Zukunft werden die Vorauszahlungen wieder im richtigen Jahr erfasst. Dies ergibt eine positive Abweichung von rund Fr. 6'300.--. Beim Unterhalt waren die Reserveposten nicht nötig. Höhere Baubewilligungsgebühren und Verkäufe von Land sowie diverse kleinere Abweichungen erhöhten ebenfalls die positive Abweichung. Mehrausgaben finden wir bei den Spesen Gemeinderat (Bewirtung der VIP-Gäste + Future Band anlässlich der Bühneneinweihung) und dem übrigen Sachaufwand (Geschenke an Jubilare, Teilnehmer Gemeindeversammlung und Weihnachtsgeschenk).

Öffentliche Sicherheit: Die öffentliche Sicherheit als Ganzes weicht nur geringfügig vom Voranschlag ab, die einzelnen Teilbereiche ergeben jedoch zu dokumentierenden Abweichungen. Bei der Rechtsaussicht sind die Kosten für die Amtsvormundschaft glücklicherweise wieder am Sinken. Sie sind mit Fr. 12'500.-- um rund Fr. 5'500.-- tiefer als budgetiert. Ausgaben für Polizeidienstleistungen mussten nicht bezahlt werden. Bei der Feuerwehr liegen die Kosten ausserhalb des Verbundes um rund Fr. 3'000.-- über dem Budget. Die Beteiligung am Schiessstand Buurechrache wurde vollständig abgeschrieben (ausserordentliche Abschreibung von Fr. 3'500.--).

Bildung: Gemessen an der Höhe des Postens Bildung sind die Gesamtabweichungen klein. Das Teilergebnis ist gesamthaft um Fr. 166'000.-- schlechter als budgetiert. Zum einen sind seit dem Schulbeginn im Herbst nur noch 5 Sekundarschulklassen in Rümlingen (vorher 6). Dies führt zu Mietzinsausfällen. Weiter finden wir Mehrkosten zu Lasten Rümlingen bei der Speziellen Förderung. Weiter wurden die Sachanlagen um Fr. 98'501.-- ausserordentlich abgeschrieben.

Kultur und Freizeit: Das Ergebnis weicht nur sehr gering vom Budget ab. Die Mehrausgaben (Übernahme Geschirr Frauenverein) und den Beitrag ans Kantonalmusikfest in Buckten wurden durch Minderausgaben in Folge Sistierung des Beitrages an den Jugendraum Buckten mehr als kompensiert.

Gesundheit: Der Beitrag an die Alters- und Pflegeheime bzw. die Rückerstattung durch die Versicherungen (IV,EL,Krankenkasse,PK usf.) führten zu Minderausgaben. Einsparungen bei der ambulanten Krankenpflege wurden durch höhere Ausgaben für die Kinder- und Jugendzahnpflege aufgebraucht.

Soziale Wohlfahrt: Die Soziale Wohlfahrt und darin enthalten insbesondere die Sozialhilfe, schliessen mit einem besseren Ergebnis ab. Einem Sozialhilfeempfänger wurde rückwirkend eine Invalidenrente zugesprochen. Da wir Sozialhilfe geleistet haben, wurden unsere Leistungen mit der rückwirkenden Rente verrechnet.

Verkehr: Die Unterhaltskosten waren rund Fr. 4'000.-- tiefer als veranschlagt. Diese Einsparungen wurden aber durch den höheren Beitrag an den öffentlichen Verkehr aufgehoben. Die ordentlichen Abschreibungen sind tiefer, hingegen haben wir ausserordentliche Abschreibungen verbucht.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. April 2008

Umwelt und Raumplanung:

Wasserversorgung: Mehraufwand von Fr. 27'234.-- gegenüber Fr. 41'200.-- im Budget. Die grösseren positiven Abweichungen finden wir bei den Löhnen und beim Betrieb/Unterhalt und Zinsen. Es mussten keine Leistungsbrüche beklagt werden.

Abwasserbeseitigung: Budgetiert war ein Mehrertrag von Fr. 450.--. Es resultiert jedoch ein Mehraufwand von Fr. 2'369.--. Honorare für die Regenwasserdeklaration und ein höherer Aufwand für Abwassergebühren wurden durch die höheren Zinserträge nur teilweise kompensiert. *Abfallbeseitigung:* Das Ergebnis der Abfallrechnung ist wieder einmal erfreulich. Es konnte ein kleiner Mehrertrag erwirtschaftet werden. Budgetiert war ein kleiner Verlust. Bei den einzelnen Aufwandsarten gab es keine Ausreisser, d.h. die effektiven Posten weichen nur geringfügig vom budgetierten Wert ab, meist etwas besser als angenommen.

Übrige Bereiche: Die aktiven Leistungen für die Ortsplanung wurden vollständig beschrieben und somit Fr. 16'000.-- als ausserordentliche Abschreibungen verbucht. Die restlichen Budgetabweichungen sind sehr klein, was eine Erklärung der Zahlen unnötig macht.

Volkswirtschaft:

Forstwesen: Der Mehraufwand beträgt Fr. 16'289.--, budgetiert waren Fr. 18'800.--. Im Budget ist jeweils ein Reserveposten von Fr. 5'000.-- für Wegreparaturen. Diese betragen nur wenige Hundert Franken. Hingegen finden wir bei den Beiträgen eine nicht vorgesehene Zahlung von Fr. 2'000.-- an den Verein Regio-Pellet Sissach.

Finanzen und Steuern:

Die ordentlichen Steuern für natürliche Personen im Berichtsjahr sind mit Fr. 360'400.-- identisch mit dem Budgetposten. Die restlichen Steuern natürlicher Personen und Quellensteuern sind rund Fr. 14'000.-- höher. Höher sind auch die Steuern der juristischen Personen. Die Steuerausstände wurden auf ihre Gefährdung hin überprüft. Im laufenden Jahr wurde die Rückstellung um Fr. 28'700.-- erhöht. Hinzu kommen effektive Steuerverluste.

Der ungebundene Finanzausgleich ist höher als im Budget. Dank der hohen Geldeingänge konnten Schulden zurückbezahlt werden, was zu Minderausgaben beim Kapitaldienst führte.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird die Rechnung einstimmig genehmigt.

P. Wullschleger bedankt sich bei der RPK und beim Kassier für die Rechnungsstellung.

3. Genehmigung der Statutenänderung des Zweckverbandes Forstrevier Homburg:

Peter Wullschleger informiert, dass das Rechnungsjahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni dauern soll. Bisher gilt als Rechnungsjahr das Kalenderjahr. Da die Holzverkäufe mehrheitlich im ersten Quartal des Jahres getätigt werden, führt die heutige Lösung zu unnötiger Arbeit, da die geschlagenen Holzmen gen am Jahresende mühsam bewertet werden müssen. Mit dieser Änderung liegen Aufwand (Holzschläge) und Ertrag (Holzverkäufe) innerhalb der gleichen Abrechnungsperiode, was nicht nur zu einem kleineren Verwaltungsaufwand, sondern auch zu genaueren Abrechnungszahlen führt.

Da keine Wortbegehren vorhanden sind, lässt der Präsident über die Statutenänderung abstimmen. Die Statutenänderung des Zweckverbandes Forstrevier Homburg wird einstimmig genehmigt.

4. Verschiedenes

Der Präsident muss heute drei Personen verabschieden. Paul Wagner gibt sein Amt als Wegmacher per 31.12.2007 ab. Herr Martin Hunziker tritt als Mitglied des Wahlbüros und Herr Ernst Bürgin tritt als Mitglied der Baukommission per Ende Amtsperiode ab. E. Berger dankt allen für ihren jahrelangen Einsatz für die Gemeinde.

Der Präsident bedankt sich auch nochmals ganz herzlich bei Frau Hedy Brugger für das schöne Rümlinger- Bild. Die Willkommensschilder entlang der Strasse wurden von ihr entworfen und zieren den Dorfeingang.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. April 2008

Im Herbst 2007 konnte dank Mithilfe der Vereine ein tolles Einweihungsfest des Anbaus der MZH gefeiert werden. Als Erinnerung und für das Archiv hat Herr Marcel Gisin eine Diashow zusammengestellt. Der Präsident bedankt sich im Namen der Gemeinde nochmals ganz herzlich.

Herr Ruedi Bader teilt mit, dass der Robi-Dog auf dem Mettenberg beschädigt ist. Peter Wullschleger informiert, dass bereits ein neuer Kasten montiert wurde. Zudem möchte Herr Bader wissen, weshalb die Sommerau-Strasse nicht gewischt wird. Peter Wullschleger teilt mit, dass nur ein kurzes Teilstück auf Rümlinger-Boden liegt. Die Strasse wird von der Gemeinde Gelterkinden gewischt. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und wird die Situation besprechen.

Frau Agnes Mühlethaler ist mit der Abfallentsorgungsfirma nicht zufrieden. Die zeitliche Zuverlässigkeit lässt zu wünschen übrig. Ihr ist aufgefallen, dass der Abfall manchmal früh und manchmal auch erst am Nachmittag abgeholt wird. E. Berger teilt mit, dass die Abfallsäcke ab 8.00 Uhr bereitgestellt werden müssen. Auf keinen Fall dürfen die Säcke bereits am Vortag hingestellt werden. Die Zeitunterschiede kann der Gemeinderat nicht beeinflussen. Korrekt ist, dass in den Sommermonaten der Abfall oft früher abgeholt wird. Gleichzeitig beantragt Frau Mühlethaler die Montage eines Aschenbechers vor der Turnhalle. Da ein allgemeines Rauchverbot besteht, sollte ein Aschenbecher vor der MZH vorhanden sein. E. Berger teilt mit, dass der Gemeinderat diesen Antrag prüfen wird. Voraussichtlich wird kein Aschenbecher montiert, da eine hohe Sachbeschädigung um das Schulhaus zu verzeichnen ist.

Es sind keine weiteren Wortbegehren vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei den Vereinen und den Mitarbeiter/innen der Gemeinde für die geleisteten Dienste. Bei der Presse bedankt er sich im Voraus für eine angemessene Kritik.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident

Die Schreiberin